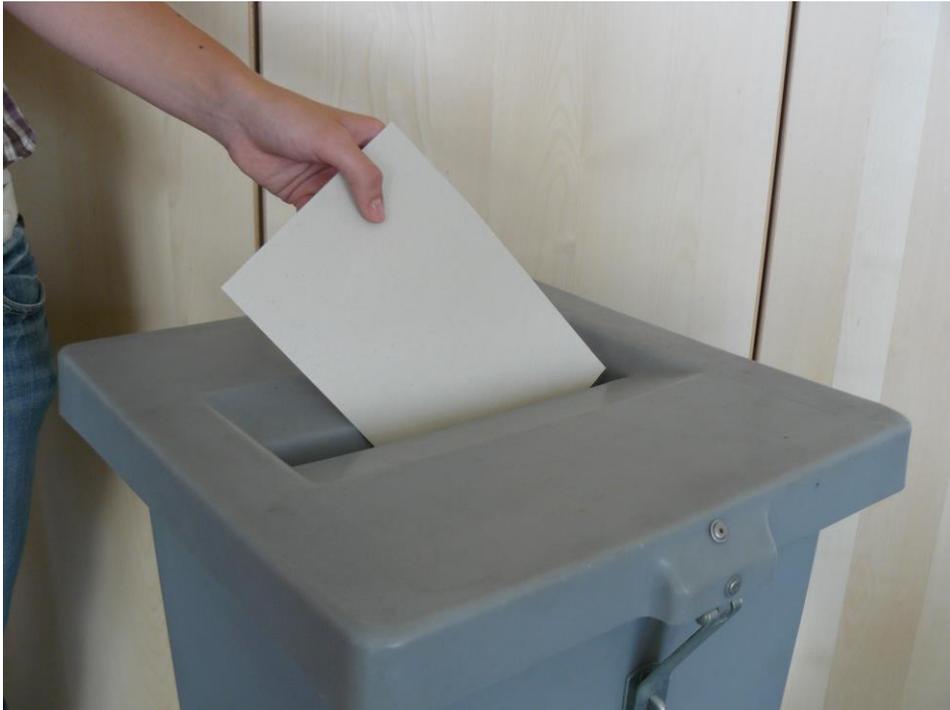


Moment mal ... vom 23.03.2019



© Holger Lang/pixelio.de

Wahljahr

Gemeindevertretungen, Bürgermeister, Kreistage, Landtag, Europaparlament – sie alle werden in diesem Jahr neu gewählt. Werden Sie kandidieren? – Ich? Bloß nicht! Höre ich gelegentlich.

Natürlich, wer Verantwortung übernimmt und Entscheidungen fällt, der handelt sich jede Menge Ärger ein. Den einen ist es nachts im Dorf zu dunkel. Sie wünschen sich Straßenlaternen. Aber diejenigen, die als Anlieger an den Kosten beteiligt werden, die sehen, wie wenige Fußgänger abends überhaupt unterwegs sind. Dafür sollen sie nun so viel bezahlen? Was die Gemeindevertreter auch beschließen mögen, sie handeln sich Ärger ein. Das auszuhalten gehört zum Wahlamt.

In diesem Frühjahr wird auch in unserer Landeskirche gewählt. Bischof Dröge geht im Herbst in den Ruhestand. Ein Nachfolger wird gesucht. Ein Bischof beschließt nicht über Straßenbeleuchtung und Gehwege. Aber genügend unpopuläre Entscheidungen werden auch auf ihn zukommen.

Als Bischof kann man sich nicht bewerben. Bischöfe werden in der Evangelischen Kirche von der Landessynode, dem Kirchenparlament, gewählt. Der Bischofswahlausschuss der Synode hat dafür nach Kandidaten gesucht, diese gefragt, ob sie denn zur Verfügung stünden und präsentiert nun drei von ihnen zur Wahl. Zwei Männer und eine Frau haben sich in Gottesdiensten und Vorträgen den Mitgliedern der Synode und der Öffentlichkeit vorgestellt. Anfang April wird gewählt. Voraussichtlich für zehn Jahre ist der neue Bischof oder die neue Bischöfin dann im Amt. Wie wird sich die Kirche in dieser Zeit entwickeln und was wünschen Sie sich von der Kirche für diese 10 Jahre?

Pfarrer Thomas Berg, Lunow